

# Arbeitshilfen einrichtungsbezogener Hitzeschutz –

für stationäre Pflege- und Wohneinrichtungen sowie Krankenhäuser (nicht nur) in Nordrhein-Westfalen

Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen



**Projektbeschreibung** Eine Kernmaßnahme zur Stärkung des gesundheitsbezogenen Hitzeschutzes in Nordrhein-Westfalen liegt in der landesweit koordinierten Unterstützung dezentraler Strukturen wie Kommunen und Gesundheitseinrichtungen. In diesem Kontext wurden im Frühjahr und Sommer 2023 vom Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) zusammen mit verschiedenen Vereinigungen sowie Akteurinnen und Akteuren des Gesundheits- und Pflegewesens Arbeitshilfen für gesundheitsbezogenen Hitzeschutz in Einrichtungen entwickelt.

**Projektverantwortliche** Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) Fachgruppe Klima und Gesundheit

**Netzwerkpartner** Ärztekammer Nordrhein, AWO-Betriebsräte Bezirk Westliches Westfalen, Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste, Caritasverband für das Bistum Essen, DRL-Landesverband Westfalen-Lippe, Hospiz- und Palliativverband Nordrhein-Westfalen, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Landschaftsverband Rheinland, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Pflegekammer Nordrhein-Westfalen, Rhein-Erft-Kreis, Seniorenrat Bielefeld, Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe

**Zielgruppe** Geschäftsführungen und Personal von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

**Zielsetzung** Die Arbeitshilfen sollen zur Orientierung bei der Erstellung und Umsetzung von einrichtungsspezifischen Hitzeschutzmaßnahmen dienen. Sie sind modular aufgebaut (siehe Abbildung Gliederung der Arbeitshilfen) und können je nach Bedarf und Interesse sowohl einzeln als auch als Gesamtwerk gelesen und gedruckt werden.

**Methodik** Für den Prozess der Erstellung wurden zunächst zwei unabhängig agierende Arbeitsgruppen (für stationäre Pflege- und Wohneinrichtungen sowie für Krankenhäuser) unter der Koordination des LZG.NRW eingerichtet. In den Arbeitsgruppen wurden bestehende Vorarbeiten gesichtet, die Struktur der Arbeitshilfen erstellt und abgestimmt, einzelne Textbeiträge durch die Mitglieder erstellt und diese durch das LZG. NRW in enger Abstimmung mit den Akteurinnen und Akteuren sowie wo erforderlich unter Beteiligung verschiedener Gremien der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung zu einem modularen Gesamtwerk zusammengeführt.

**Maßnahmen** Die Inhalte der Arbeitshilfen sind gegliedert in A: eine übergreifende Checkliste, B: Hintergrundinformationen zu verschiedenen Unterthemen und C: die Handlungsorientierten Detailinformationen mit konkreten Informationen, Empfehlungen und möglichen Maßnahmen in Bereichen wie Erkrankungen, Flüssigkeitszufuhr, Medikamenteneinsatz, Nutzung von Innen- und Außenbereichen sowie gebäudebezogene Maßnahmen.

## Kernmaßnahmen für gesundheitsbezogenen Hitzeschutz



## Gliederung der Arbeitshilfen



## Deckblätter ausgewählter Arbeitshilfen



## Ausblick (Erkenntnisse/Empfehlungen/Übertragbarkeit)

Die Arbeitshilfen werden über die Netzwerkpartnerinnen und -partner in entsprechende Einrichtungen getragen und verbreitet. Die Nutzung der Arbeitshilfen wird mittels Feedbackbogen dokumentiert. Die nunmehr fusionierte Arbeitsgruppe zu einrichtungsbezogenen Arbeitshilfen bleibt bestehen, um sich über die Umsetzung und gesammelten Erfahrungen austauschen zu können. Aufgrund des modularen Aufbaus besteht auch die Möglichkeit, einzelne Arbeitshilfen bei Bedarf zu aktualisieren oder zu ergänzen sowie diese für weitere Einrichtungen anzupassen, z. B. im ambulanten Sektor.

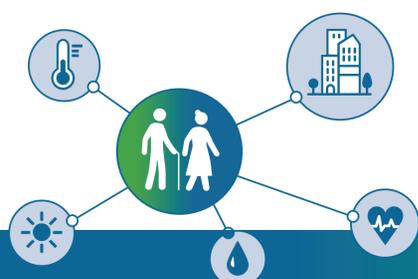
## Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW)  
Fachgruppe Klima und Gesundheit

Dr. Thomas Claßen  
Gesundheitscampus 10  
44801 Bochum  
0234 - 91535-3210  
klima@lzg.nrw.de

[www.hitze.nrw.de](http://www.hitze.nrw.de)

[www.lzg.nrw.de/ges\\_foerd/klima\\_gesundheit/](http://www.lzg.nrw.de/ges_foerd/klima_gesundheit/)



7. Bundeskonferenz – Gesund und aktiv älter werden

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
BZgA

GESUND & AKTIV  
ÄLTER WERDEN